



Zeitungsbericht 17.05.2019

Unterwegs auf sicheren Pfaden

Unterwegs auf sicheren Pfaden

DER NEUE TAG Ausgabe 17. Mai 2019

Die Markierung von Wegen hat sich der Oberpfälzer Waldverein zur Aufgabe gemacht. Wanderer sollen auch ohne Kartenmaterial möglichst zuverlässig über die vorgesehene Route ihr Ziel erreichen.

Nabburg. (bph) Die sorgfältigste Markierung ist allerdings vergeblich, wenn nur an einer wichtigen Stelle ein Zeichen fehlt. Die Wegewarte des örtlichen Waldvereins kümmern sich ehrenamtlich Jahr für Jahr darum, dass Jedermann auf den eingeschlagenen Pfaden rund um die Stadt nicht das geplante Ziel aus den Augen verliert. Bei der jüngsten Zusammenkunft der elf Warte unter der Federführung von Siegfried Grasser dankte Vorsitzender Ludwig Blank für die Betreuung des 126,5 Kilometer umfassenden Streckennetzes.

Die Ausweisung von Wanderwegen dient laut Siegfried Grasser dazu, Einheimischen wie Gästen Landschaft, Eigenart und Schönheit der Oberpfälzer Heimat zugänglich zu machen. Deshalb führen die Strecken, die abseits von Straßen durch den Altlandkreis Nabburg verlaufen, zu kulturellen und naturkundlichen Besonderheiten. Die Besucherlenkung helfe, Konfliktsituationen zwischen Naturschutz und Erholung zu vermeiden.

„Gute Wanderwege sind auch ein Aushängeschild für den Verein“,



Der OWV kontrolliert die Markierung und Beschilderung von Wegen. Hier sind Ehrenvorsitzender Bernhard Wierzok (links) und der federführende Wegewart Siegfried Grasser (rechts) an der Arbeit. Bild: bph

machte Grasser deutlich. Eine intakte Beschilderung sei daher unabdingbar. Eine bequeme und leichte Orientierung auf den Strecken müsse immer gewährleistet sein. Dies gilt auch bei schlechter Witterung. Nur wenn sich jemand sicher fühle, sei entspanntes Wandern möglich. „Wer sich mehrmals verläuft und umhertirrt, wird den Weg sicherlich nicht weiterempfehlen und auch selbst

keinen Wanderurlaub in dieser Gegend mehr planen.“ Darum ging sein eindringlicher Appell an die ehrenamtlichen Mitstreiter, alle Wege in jede Richtung sichtbar markieren, am besten alle 200 Meter. An Kreuzungen oder Abzweigungen soll doppelt markiert, Pfeile unter der Markierung angebracht werden. Auch für Fernwege gibt's Regeln. „Es gibt wieder viel zu tun“, sagte Grasser. 17 Wan-

derstrecken werden vom Oberpfälzer Waldverein Nabburg betreut. Dies sind acht Rundwege sowie neun Zielwege (mit drei Fernwanderwegen). Die zu pflegenden Strecken umfassen insgesamt 126,5 Kilometer wobei der Krampol-Weg mit 17,5 und der Main-Donau-Weg südlich von Trichenricht in Richtung Neunburg vorm Wald die beiden längsten Strecken sind.